

DenizBank AG 



Finanzmarktreport

Ausgabe 1/2017

Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN
Senior Economist



Inhaltsverzeichnis

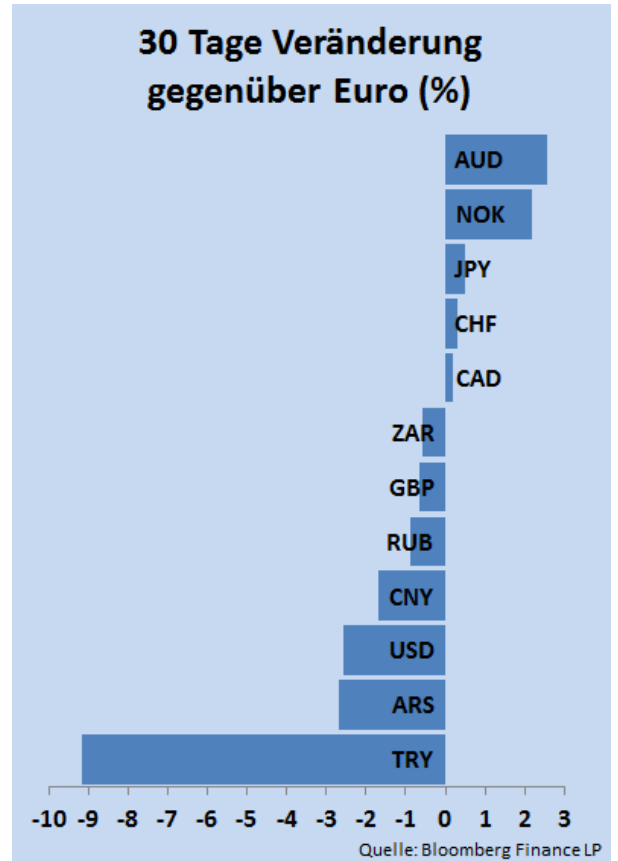
Währungen	2
Hauptwährungen	2
EUR/USD	2
Staatsanleihen	3
Aktien Indizes	4
ATX	4
Börse Istanbul (BIST)	4
Rohstoffe	5
Edelmetalle	5
Gold	5
Energie	5
Rohöl	5
Konjunktur	6
Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex	6
Märkte – Monatliche Entwicklung	6
Wechselkurse, Rohstoffe und Energie	6
Aktienindizes und Geldmarktzinsen	7



Währungen

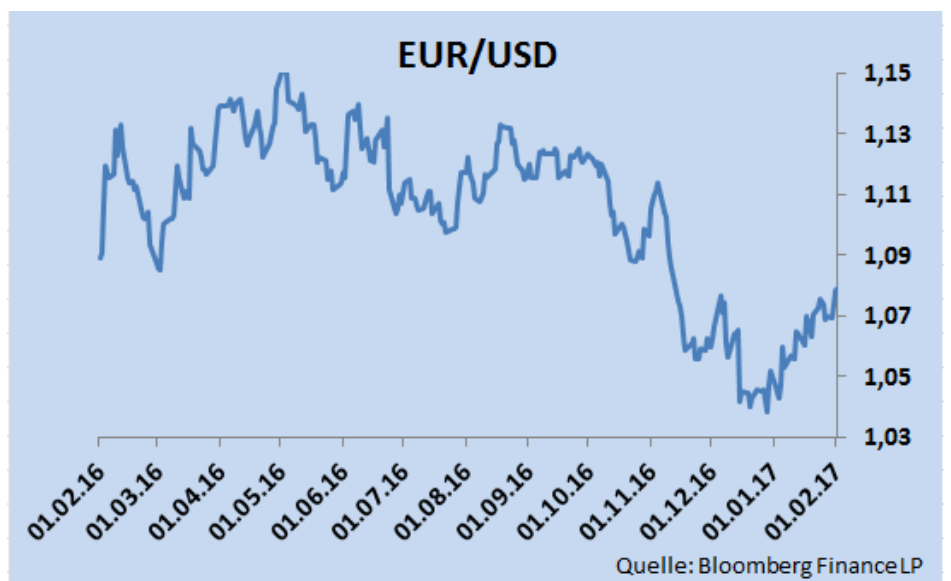
Hauptwährungen

Durch die negativen Marktimpulse nach dem Terroranschlag in der Silvesternacht (Istanbul) startete die türkische Währung Lira gar nicht gut ins Jahr. Zudem lauerte über der Türkei eine Herabstufung durch die Rating Agentur Fitch. Dies preiste sich über 3 Wochen ein, bis es am 27. Januar auch erfolgte. In 30 Tagen wertete TRY um über 9% zum EUR ab. Die türkische Notenbank hat mit einigen komplizierten Maßnahmen geantwortet und die Wende im Wechselkurs eingeleitet. Darüber hinaus preisen sich aktuell neue politische Unsicherheiten ein. In Europa allen voran der Brexit, wie auch an der Abwertung des GBP zum EUR merklich. In den USA die von Präsident Trump angekündigten Neuverhandlungen der multilateralen Freihandelsabkommen. Zudem ist 2017 vielleicht sogar ein richtungsweisendes Wahljahr für Europa. Kerneuropäische große Wirtschaften innerhalb der Eurozone werden wählen. Es wird also volatil bleiben.



EUR/USD

Der Januar brachte im EUR/USD eine Trendumkehr mit sich. Die USD-Stärke seit dem Wahlerfolg Donald Trumps kam zu einem Ende. Bereits in den ersten Tagen nach seiner Machtübernahme erklärte Trump TPP (Transpazifische Partnerschaft) für nichtig und kündigte an NAFTA (Nord-Amerikanisches Freihandelsabkommen) und andere multilaterale Handelsabkommen neu zu verhandeln oder zu kündigen. Die protektionistischen Aussichten für die U.S. Wirtschaft werden leider auch das globale BIP-Wachstum bremsen. Derzeit ist der Euro zum US-Dollar nach OECD-Kaufkraft-Paritäten um über 19% unterbewertet. Hinzu kommen noch der Zinsvorteil des USD und die Renditedifferenz welche sich im Januar von historischen Höchstständen zurückbildete aber dennoch auf hohem Niveau verweilt. Die Aufschläge am kurzen Ende sind weiter





gewachsen. Die geldpolitische Straffung in den USA wird zwar sehr langsam erfolgen, die Eigenprojektionen der Mitglieder des Offenmarkt-Ausschusses der Fed gingen aber im Dezember nach oben. Die Leistungsbilanzen der Eurozone und der USA sprechen für eine Aufwertung des EUR.

Staatsanleihen

US-Treasuries

Der überraschende Wahlsieg Donald Trumps führte zum Jahresende am Rentenmarkt zu einem deutlichen Anstieg der 10-jährigen US-Renditen, welche mit 2,60 Prozent das Niveau vom September 2014 erreichten. Mit dem Jahresbeginn haben die Renditen allerdings ein wenig an Fahrt verloren.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	1,208	1,197	1,121	0,856
3J	1,470	1,468	1,391	1,030
5J	1,924	1,913	1,825	1,370
7J	2,265	2,231	2,154	1,670
10J	2,468	2,427	2,357	1,869
30J	3,073	3,020	3,002	2,614

Türkische Staatsanleihen

Die Volatilität am türkischen Staatsanleihe-Markt war immens und am kurzen Ende massiv zu spüren (1-Jahrespapiere rentieren aktuell 11,14% (+252Bp zum Vormonat). Am langen Ende jedoch war die Entwicklung umgekehrt. 7-10 Jahrespapiere rentieren nun um 38Bp weniger als noch im Vormonat.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	10,820	10,834	10,379	9,499
3J	10,810	10,740	10,349	9,538
5J	10,720	11,014	10,757	9,692
10J	10,690	11,007	10,838	9,922

Österreichische Staatsanleihen

Die Österreichische Renditekurve verschob sich für ein weiteres Monat nach oben mit dem höchsten Anstieg im 10-Jahressektor (+29Bp). Am kurzen Ende waren +11Bp drinnen. An dieser Stelle sei noch eine Aufklärung der EZB zu ihren Staatsanleihekäufen erwähnt. Es werden auch Staatsanleihen unter des Einlagensatzes (-0,4%) gekauft.

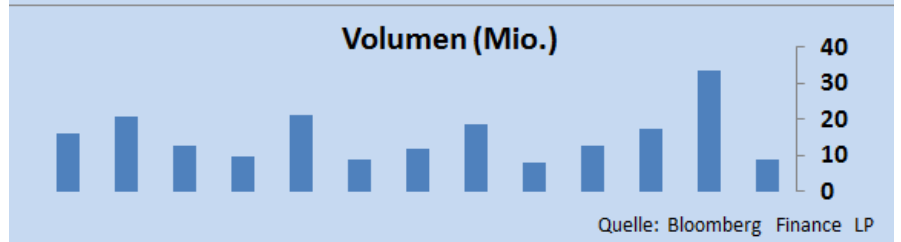
Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	-0,633	-0,685	-0,693	-0,578
3J	-0,542	-0,592	-0,586	-0,504
5J	-0,251	-0,318	-0,315	-0,353
7J	0,113	-0,005	-0,043	-0,149
10J	0,698	0,558	0,515	0,344
15J	1,133	1,024	0,874	0,452



Aktien Indizes

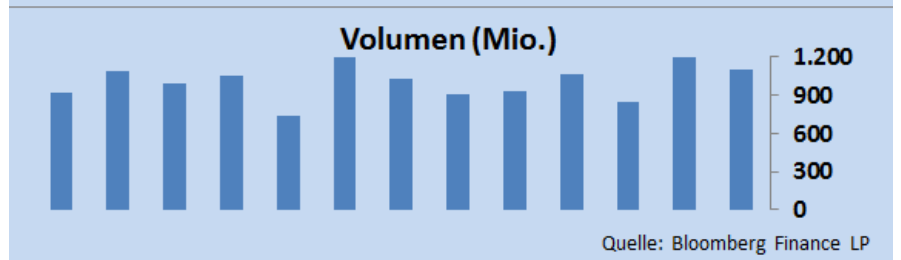
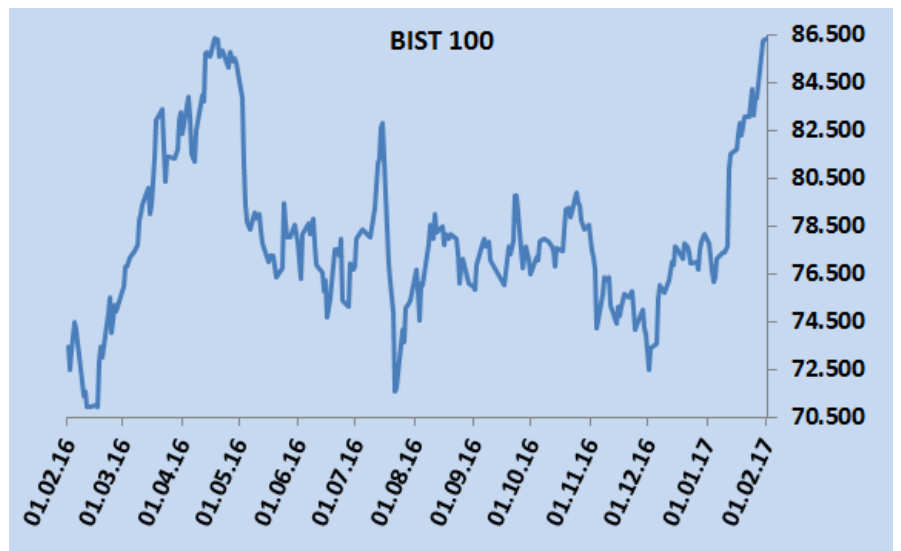
ATX

Die Bullen fühlen sich weiterhin im ATX wohl. 12 Aktientitel verhalfen dem Leitindex zu einem Plus von 110 Punkten oder 4,2%. Allen voran die RBI mit +21,46%, gefolgt von Lenzing (+18,13%) und Wienerberger (+11,12%). 8 Aktientitel werteten ab, darunter Immofinanz (-7,23%), Do&Co (-6,1%) und Zumtobel (-5,68%).



Börse Istanbul (BIST)

Die Börse Istanbul hat einen sehr guten Start ins neue Jahr hingelegt. 89 Titel werteten auf und nur 11 ab. Das Monatsplus liegt somit bei +8709 Punkten oder 11,15%. Währungsbereinigt waren für Euroverdiener jedoch nur 1,48% drinnen. Topperformer war Ihlas Holding (+30%), gefolgt von Cemtas (+26,45%) und Tat Gida (+24,43%). Gefloppt haben dieses Monat Ipek Dogal Enerji (-3,81%), Net Turizm (-3,79%) und Logo Yazilim (-3,77%). Dabei sah es in der ersten Handelswoche des Jahres noch anders aus. Der Index ist bis auf 78449 Punkte gefallen, doch von dieser Schwelle abgeprallt und hat nach und nach auch die 100- und 200-Tage gleitenden Kursdurchschnitte überwunden.



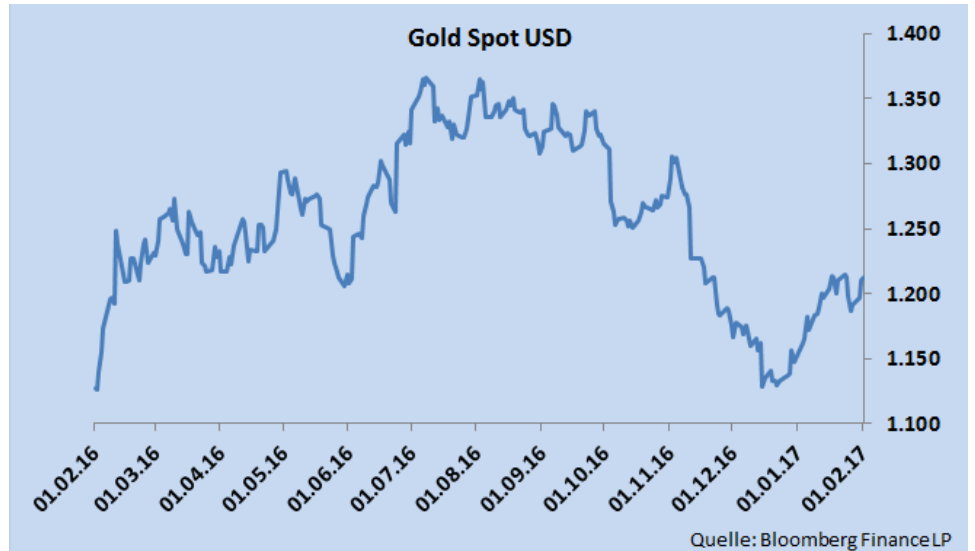
Rohstoffe

Edelmetalle

Gold

Nach 3 negativen Monaten in Folge legte das Edelmetall einen glanzvollen Start ins Jahr hin. Der Kurs für eine Feinunze Gold am Kassamarkt war zu Jahresbeginn bei USD 1150 und zum Monatsende bei USD 1210. Die gestiegenen politischen Risiken (Wahlen in den Niederlanden, Frankreich und Deutschland, unklarer Ausgang der Brexit-Verhandlungen, neuer

Präsident in den USA der alles umkrempeln will) verliehen dem Edelmetall neuen Glanz. Das Gespenst der Deflation ist auch in weiten Teilen der Welt vertrieben somit kommt wieder die Eigenschaft des Goldes als Inflationsabsicherung ins Spiel.

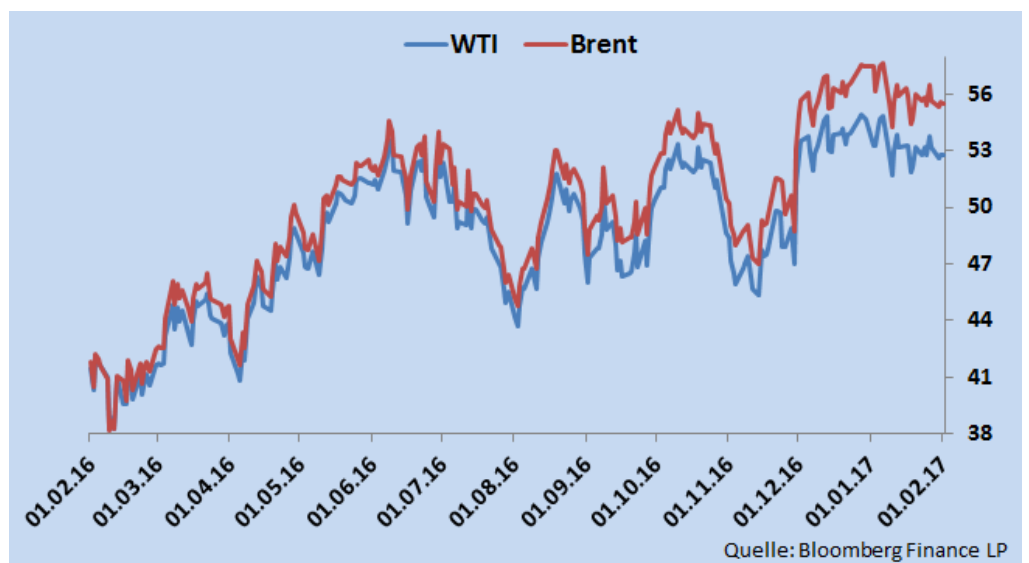


Energie

Rohöl

Seit Jahresanfang ist die OPEC-Förderkürzung in Kraft. Die US-Vorräte steigen aber weiter an, denn es wird auch mehr gefördert. Diese Woche waren 712 Bohrtürme in den USA aktiv. Letzte Woche war deren Anzahl noch 694. Dazu kommen noch die Schieferölproduzenten welche bei höheren Preisen wieder die Produktion aufnehmen. Geprägt war

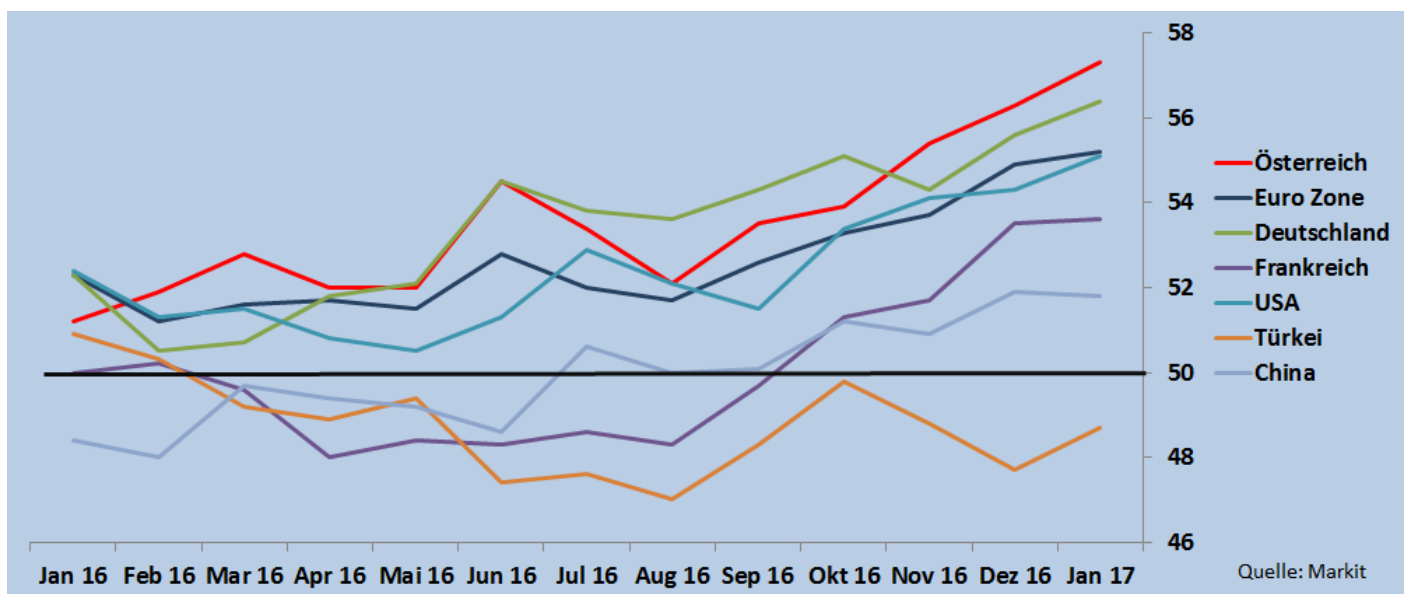
das vergangene Jahr von großen Preisschwankungen bei einem anhaltenden Aufwärtstrend.



Konjunktur

Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex

Die Österreichische Industrie hat gemessen am Einkaufsmanagerindex einen Traumstart ins Jahr hingelegt. Dank anhaltend kräftiger Auftragszuwächse konnte die Produktion stark ausgeweitet werden. Dem war auch die Fortsetzung des Beschäftigungsaufbaus zu verdanken. Der stärkere Anstieg für Einkaufspreise hat jedoch die Ertragslage der Betriebe belastet.



Märkte – Monatliche Entwicklung

Wechselkurse, Rohstoffe und Energie

Wechselkurse	Kurs am 02.02.2017	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.01.2017	Rohstoffe	Kurs am 02.02.2017	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.01.2017
EUR/USD	1,0811	3,33	1,0466	Gold Spot \$/Oz	1.220,65	6,42	1.147,50
EUR/TRY	4,0387	8,93	3,7095	Silber Spot \$/Oz	17,68	11,13	15,93
EUR/CHF	1,0682	-0,30	1,0714	Platinium Spot \$/Oz	1.004,19	11,30	903,10
EUR/GBP	0,8530	0,04	0,8521	Palladium Spot \$/Oz	762,66	12,00	680,96
EUR/JPY	121,4500	-1,12	122,8600	Kupfer Future	271,25	8,18	250,55
EUR/RUB	64,4870	0,62	64,1466	Energie	Kurs am 02.02.	% Δ 1 M	Kurs am 02.01.
EUR/CNY	7,4412	2,39	7,2702	WTI Rohöl	54,18	-0,97	54,66
USD/TRY	3,7329	5,38	3,5433	Brent Rohöl	57,24	-0,49	57,49
USD/JPY	112,3400	-4,30	117,3900	Gasöl	508,75	0,20	507,50
USD/RUB	59,6578	-2,51	61,2281	Heizöl	168,81	-2,92	173,80
USD/CNY	6,8840	-0,93	6,9489	Erdgas	3,15	-14,60	3,68

Quelle Bloomberg Finance LP

Aktienindizes und Geldmarktzinsen

Aktienindizes	Kurs am 02.02.2017	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.01.2017	Euribor Eonia	Kurs am 02.02.2017	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.01.2017
ATX	2.724,65	2,65	2.654,94	Eonia (T -1)	-0,347	-5,47	-0,329
BIST 100	86.979,81	11,88	77.754,46	Euribor 1 W	-0,379	-2,16	-0,371
Cac 40	4.789,21	-1,84	4.882,38	Euribor 2 W	-0,375	-0,27	-0,374
DAX	11.615,95	0,20	11.598,33	Euribor 1 M	-0,373	-1,36	-0,368
Dow Jones	19.890,94	0,65	19.762,60	Euribor 2 M	-0,341	-1,49	-0,336
Euro Stoxx 50	3.246,15	-1,81	3.308,67	Euribor 3 M	-0,328	-3,15	-0,318
FTSE 100	7.103,66	-0,51	7.142,83	Euribor 6 M	-0,244	-10,91	-0,220
Ibex 35	9.331,40	-0,82	9.418,70	Euribor 9 M	-0,160	-14,29	-0,140
Micex	2.233,52	0,05	2.232,72	Euribor 1 Y	-0,102	-22,89	-0,083
NASDAQ	5.152,69	5,94	4.863,62	Zins Futures	Kurs am 02.02.	% Δ 1 M	Kurs am 02.01.
NIKKEI 225	18.914,58	-1,05	19.114,37	BOBL Future	133,00	-0,57	133,76
S&P 500	2.279,55	1,82	2.238,83	BUND Future	161,92	-1,54	164,47

Quelle Bloomberg Finance LP

Bei Rückfragen erreichen Sie mich wie folgt:

Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN, Economic Research and Development

Tel: 0505105/2430

Email: ahmet.bilgin@denizbank.at

Disclaimer:

Diese Publikation wurde von DenizBank AG ausschließlich zu Marketingzwecken gem. § 36 Abs. 2 WAG erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben und Informationen basieren jeweils auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen bei Redaktionsschluss. Die DenizBank AG behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Informationen der DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung gem. § 36 Abs. 1 WAG dar.

Impressum und Offenlegung gemäß §§ 24 und 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: DenizBank AG (FN 142199 t, Handelsgericht Wien), Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien; Sitz der Gesellschaft: Wien; DVR Nummer: 0845981

Unternehmensgegenstand: Betrieb von Bankgeschäften; Mitglieder des Vorstandes: Ahmet Mesut Ersoy, Mehmet Ulvi Taner, Dr. Thomas Roznovsky, Tuncay Akdevelioglu, Cenk Izgi; Mitglieder des Aufsichtsrates: Hakan Ates, Derya Kumru, Wouter van Roste, Alexander Vedyakhin, Suavi Demircioglu, Dr. Kurt Heindl

Beteiligungsverhältnisse: Mitglied der Sberbank Gruppe

Blattlinie: Dieser Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen an den Finanzmärkten des vergangenen Monats zusammen und kommentiert ihre Hintergründe.